

# Aktionswoche zeigt Alternativen zum Auto

Unter dem Motto „travel smarter, live better“, also „schlauer reisen, besser leben“ findet auch in diesem Jahr wieder von 16. bis 22. September die Europäische Mobilitätswoche statt. Höhepunkt der Woche zur „sanften Mobilität“ ist der „Europäische Autofreie Tag“ am 22. September.

kann ganz Österreich seine Tipps abgeben, wer der Schnellste im ganzen Land wird. Zu gewinnen gibt es neben Reisegutscheinen von den ÖBB auch ein Wochenende in Werfenweng, einer Gemeinde, die sich ganz der „sanften Mobilität“ verschrieben hat.



Es wird ein spannendes Rennen: Rad-Öffis-Auto

Gemeinden, die ebenfalls ein solches „Rennen“ veranstalten wollen, können sich beim Klimabündnis informieren. Auch für andere Aktionen, die im Zusammenhang mit sanfter Mobilität stehen, gibt es dort jede Menge Anregungen. Städte und Gemeinden mit intensiver Beteiligung und mit Projekten zur Umsetzung dauerhafter Maßnahmen haben auch gute Chancen zur Teilnahme am „European Mobility Award“, der europaweit ausgeschrieben ist.

## Aktionen in ganz Österreich

Verschiedene Verkehrsverbünde werden in der

Im vergangenen Jahr beteiligten sich an der Aktionswoche weltweit 2.200 Städte und Gemeinden in mehr als 35 Ländern, alleine in Österreich machten 401 Gemeinden mit. Organisiert wird die Mobilitätswoche, die Alternativen zum Auto vorstellen soll, vom Klimabündnis im Auftrag vom Lebensministerium. Umweltminister DI Niki Berlakovich lädt zur aktiven Teilnahme ein: „Um die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor zu reduzieren, müssen wir bei der Auswahl unserer Verkehrsmittel auf klimafreundliche Alternativen umsteigen. Rund die Hälfte unserer Autofahrten sind kürzer als sechs Kilometer und damit ideale Radfahrdistanzen. Das wollen wir mit unseren Initiativen im Bewusstsein unserer BürgerInnen stärker verankern.“

### Schnellster im ganzen Land

Das Klimabündnis unterstützt Gemeinden, die sich an der heurigen Aktionswoche unter dem Motto „Verkehr und Gesundheit“ beteiligen wollen. „Jährlich nehmen 400 Städte und Gemeinden an der Mobilitätswoche teil. Wir unterstützen diese mit Infomaterialien, Aktionsvorschlägen, Wettbewerben und Schulprojekten genauso wie mit Vorträgen oder auch kulturellen Angeboten, die zur ‚sanften Mobilität‘ passen“, erklärt Peter Cermak vom Klimabündnis. Alleine in sieben österreichischen Städten wird es ein „Wettrennen“ zwischen Auto, Fahrrad und Öffentlichen Verkehrsmitteln geben. Unter [www.mobilitaetswoche.at](http://www.mobilitaetswoche.at)

Woche vom 16. bis 22. September mit Aktionen auf ihre Angebote aufmerksam machen. So besteht beispielsweise seit Dezember 2009 ein verbessertes Angebot an Buslinien, die im Waldviertel (nordwestliches Niederösterreich) verkehren. Aus diesem Anlass organisieren das Regionalmanagement NÖ, das Büro Waldviertel und der Projektverein Waldviertel am 22. September einen „Tag der Waldviertel-Linie“, an dem sämtliche Busse der Waldviertel-Linie gratis benützt werden können. Außerdem findet in der Hauptschule Vitis am 22. September von 14.30 bis 17.30 ein bilaterales Forum gemeinsam mit Landesrat Mag. Johann Heuras und Vertretern Tschechiens zum Thema „Interregionale Mobilität“ statt. An einem runden Tisch diskutieren ExpertInnen zum Thema autofreie Mobilität und den Möglichkeiten, die sich mit der Waldviertel-Linie den Waldviertlern eröffnen.

In Vorarlberg kann man im Zeitraum der MOBILWoche für nur zehn Euro mit Bus und Bahn unterwegs sein. Auch die ÖBB sind in der Aktionswoche mit an Bord: Von 15. bis 30. September vergibt die ÖBB kostenlose Vorteilscards zwei Wochen lang zum Testen, mit denen man zum Halbp reis die Bahn benützen kann.

Nähere Informationen zur Mobilitätswoche finden Sie unter [www.mobilitaetswoche.at](http://www.mobilitaetswoche.at) und zum Forum „Interregionale Mobilität“ unter: [www.rm-waldviertel.at](http://www.rm-waldviertel.at) (Regionalmanagement Waldviertel, Tel.: 02822/ 9025 202 13)